

Hypothekenzinsen steigen auf Zwei-Monats-Hoch durch Trumps Tarife

Die Hypothekenzinsen erreichen mit 6,83% den höchsten Stand seit zwei Monaten, während Trumps Zölle die Märkte destabilisieren. Ein Anzeichen für einen turbulenten Frühjahrsmarkt.

Frühjahrshaussuchende könnten die Auswirkungen eines intensiver werdenden Handelskriegs spüren. Laut dem Hypothekenfinanzierungsanbieter Freddie Mac lag der durchschnittliche Zinssatz für eine herkömmliche 30-Jahres-Fixed-Rate-Hypothek in der Woche, die am 17. April endete, bei 6,83%, ansteigend von 6,62% in der Vorwoche. Dies stellt den größten wöchentlichen Anstieg der Hypothekenzinsen seit fast einem Jahr dar.

Steigende Hypothekenzinsen beeinflussen den Wohnungsmarkt

Die Zinsen für Immobilienkredite waren seit März stetig gefallen, was einige potenzielle Käufer ermutigt haben könnte, zu Beginn der Hauptsaison für Immobilienkäufe in den Markt einzutreten. President Donald Trumps **unberechenbarer Ansatz** zu Zöllen und ein eskalierender Handelskrieg mit China haben jedoch zu einer Volatilität am Aktienmarkt geführt und letzte Woche einen Verkaufsdruck auf US-Staatsanleihen ausgelöst.

Einfluss auf die US-Staatsanleihen

Die Hypothekenzinsen orientieren sich am Renditeniveau der 10-jährigen US-Staatsanleihen, das letzte Woche so hoch wie

4,5% **gestiegen** war. Seitdem ist die Rendite leicht gesunken und liegt am Donnerstag bei etwa 4,3%.

Jahresvergleich der Hypothekenzinsen

Trotz des aktuellen Anstiegs bleibt der durchschnittliche Zinssatz für eine 30-Jahres-Fixed-Rate-Hypothek jedoch unter dem Niveau von 7%, das im gleichen Zeitraum des Vorjahres erreicht wurde. „In dieser Zeit des letzten Jahres betrug die Zinssätze 7,1%, während die Nachfrage nach Kaufanträgen 13% niedriger war als heute. Dies ist ein deutliches Zeichen dafür, dass die Frühjahrs-Saison für Immobilienkäufe in diesem Jahr stärker beginnt“, sagte Sam Khater, Chefökonom von Freddie Mac.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at